

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 80. Ratssitzung vom 11. Dezember 2019**

### **Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2019/388, Antrag 047 und Postulat GR Nr. 2019/536**

#### Gemeinsame Behandlung der Anträge 047. und 048. (Postulat GR Nr. 2019/536).

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Ernst Danner (EVP)** begründet den Antrag der Mehrheit und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1993/2019): Ich begründe, warum wir in einem Departementssekretariat zusätzliches Geld einstellen möchten und fordern, dass sich die Stadt für den internationalen Eisenbahnverkehr einsetzt. Wenn ich das europäische Bahnnetz betrachte, habe ich stets ein ungutes Gefühl. Nördlich, östlich und südlich von uns werden grosse Transversalen gebaut. Die Schweiz, insbesondere Zürich, wird umfahren. Die grossen Verbindungen gehen geometrisch an Zürich vorbei. Wenn wir uns nicht für bessere internationale Verbindungen einsetzen, sind wir früher oder später vom internationalen Bahnverkehr abgehängt und das in einer Zeit, in der sich alle einig sind, dass wir Kurzstreckenflüge durch die Bahn ersetzen möchten. Es ist mir bewusst, dass wir von der Stadt Zürich aus nicht die Zuständigkeiten dafür haben. Aber die Stadt ist genügend gross und stark, um Lobbyarbeit betreiben zu können. Dafür braucht es jedoch Sachkompetenz. Wir haben 60 000 Franken beantragt, damit im TED eine entsprechende Fachkompetenz aufgebaut werden kann. Das entspricht umgerechnet vielleicht einer halben Stelle. Es muss keine neue Stelle sein. Aber das Geld für diese Aufgabe muss vorhanden sein. Ich habe im Verlauf der Sitzung gehört, dass der Stadtrat sich mit dem Thema befasst hat und der Meinung ist, dass man eine entsprechende Funktion im Departement Industrielle Betriebe ansiedeln sollte. Ich bitte um Zustimmung zum Antrag und um Überweisung des Postulats.

**Walter Angst (AL):** Wir halten dies für keine gute Idee und empfehlen, sowohl das Postulat als auch den Budgetantrag abzulehnen.

**Derek Richter (SVP)** stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen: Auch wir halten dies für keine gute Idee. Die SVP lehnt das Postulat und Antrag 47 ab. Die Stelle ist nicht nötig und sollte nicht Thema in einem Rat sein – egal, ob Gemeinderat oder Kantonsrat, National- oder Ständerat –, sondern bei den SBB.

Weitere Wortmeldungen:

**Shaibal Roy (GLP):** Wir unterstützen den Grundsatz, dass die Attraktivität des Bahnverkehrs gesteigert werden sollte. Allerdings sollte dies nicht mit einer dedizierten Stelle in der Stadt erfolgen, sondern beispielsweise mit einem Lobbying über den Städteverband. Dafür braucht es aber bestimmt keine neue Stelle. Wir lehnen den

Antrag ab und haben eine entsprechende Textänderung für das Postulat vorbereitet. Mit dieser würden wir dem Postulat zustimmen. Die Textänderung beinhaltet, dass man über den Städteverband vorgehen sollte und nicht über eine Stelle in der Stadt.

**Res Marti (Grüne):** Ich erhalte jeweils sehr viel Lobbying-Material aus dem Bereich der Flugindustrie. Entsprechend halten wir es für dringend notwendig, dass auch Lobbying in die andere Richtung stattfindet, in Richtung nachhaltige Mobilität.

**Bernhard im Oberdorf (SVP):** Der Antrag und der Vorstoss rennen weitgehend offene Türen ein. Von Zürich gibt es mehrmals täglich Bahnverbindungen nach Hamburg oder Paris. Das funktioniert gut. Ebenfalls haben wir täglich Verbindungen nach Berlin oder Wien. Nach Amsterdam und Brüssel haben wir keine Direktverbindungen. Das liegt aber nicht an der Schweiz, sondern am Bahnnetz im Ausland, das die Direktverbindungen nicht zu vernünftigen Zeiten ermöglicht. Das ist das Problem. Deshalb ist der Vorstoss zwar gut gemeint, hilft uns aber nicht weiter.

**Florian Utz (SP):** Das Postulat und der Antrag greifen ein reales Problem auf. Von Zürich nach Mailand benötigt man rund 3,5 Stunden. Von Mailand nach Bologna wiederum benötigt man weniger als einen Drittel davon. Das Postulat greift ein grosses Problem auf. Deshalb stimmt die SP sowohl dem Budgetantrag als auch dem Postulat gerne zu. Wir wissen, dass es heute Lobbyingarbeit braucht, wenn man etwas erreichen will.

**Dominique Zygmunt (FDP):** Die FDP wechselt von der Mehrheit in die Minderheit. Wir halten die Schaffung dieser neuen Stelle für keine gute Idee. Für uns geht die Logik dahinter nicht auf. Man glaubt, nur wenn man lobbyiere, kämen auch die internationalen Bahnverbindungen und die Leute würden von den Kurzstreckenflügen auf die Bahn umsteigen. Die jüngste Vergangenheit zeigt ein Revival der Nachtzüge. Es ist ein Beweis dafür, dass es hauptsächlich die Nachfrage ist, die den internationalen Bahnverkehr beeinflusst, nicht das politische Lobbying, sondern einfach Personen, die reisen möchten. Wenn die Stadt sich engagieren möchte, soll sie das mit den bestehenden Ressourcen tun. Wir sind aber bereit, das Postulat anzunehmen.

**Ernst Danner (EVP):** Ich möchte betonen, dass es um die Fachkompetenz in der Verwaltung geht. Diese ist heute nirgendwo lokalisiert. Wie viele personelle Ressourcen es letztlich braucht, ist eine andere Frage. Wir haben nun einen Betrag von 60 000 Franken vorgeschlagen. Der Betrag kann auch etwas höher oder tiefer liegen. Der Textänderungsvorschlag der GLP bringt nichts. Man kann nicht in einem Städteverband mitmachen und dort schweigen, weil man nichts von der Sache versteht. Genau das wäre der Fall, wenn alles so bleibt, wie es ist. Es braucht Fachkompetenz. Deshalb können wir den Textänderungsantrag nicht annehmen.

3 / 4

S. 226	<b>45</b> <b>4500</b> <b>3010 00 000</b>	<b>DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE</b> <b>Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>047.</b>	Antrag Stadtrat				1 506 100 Minderheit	Walter Angst (AL) Referent, Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Shaibal Roy (GLP)
				60 000	1 566 100 Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP)
					Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Anstellung Teilzeitfachperson für internationalen Bahnfernverkehr zwecks Lobbyarbeit zugunsten schneller internationaler Bahnverbindungen als Ersatz für Kurzstreckenflüge (Antrag EVP)			

Ernst Danner (EVP) stellt den Antrag der Mehrheit neu auf Konto Nr. 4500 3010 00 000, Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat, Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 60 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

**2025. 2019/536**

**Postulat von Ernst Danner (EVP) und Roger Föhn (EVP) vom 04.12.2019: Bereitstellung der notwendigen Fachkompetenz für einen verstärkten Einsatz der Stadt zugunsten der Anbindung Zürichs an das europäische Hochleistungsnetz der Bahn**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Ernst Danner (EVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1993/2019).

Derek Richter (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2019/388, Beschluss-Nr. 2020/2019, Antrag Nr. 047.

4 / 4

Das Postulat wird mit 88 gegen 30 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat